

1. Budget 2020 für den Kanton Appenzell Innerrhoden

Das Budget für das Jahr 2020 wurde dem Grossen Rat zugestellt. Es basiert auf den Budgetgrundsätzen, welche auf Seite 13 des Budgets 2020 festgehalten sind.

Die StwK wurde im Rahmen der Budgeterläuterung durch das Finanzdepartement kompetent und detailliert darüber informiert.

1.1 Erfolgsrechnung

Das konsolidierte Budget 2020 weist für die Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von rund Fr. 2 Mio. aus. Somit verschlechtert sich das Budget 2020 gegenüber dem Vorjahresbudget um rund Fr. 0.6 Mio.

Artengliederung	Veränderung B 2019/B 2020	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2018
30 Personalaufwand	4%	27'321'000	26'372'000	25'382'661
Sach- und übriger Betriebsaufwand	7%	18'434'000	17'296'800	15'847'629
31 wand	14%	5'126'000	4'507'000	3'554'864
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-31%	426'500	619'000	2'570'477
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1%	82'067'400	81'579'900	80'298'954
36 Transferaufwand	3%	24'545'000	23'854'000	23'121'888
37 Durchlaufende Beiträge	2%	8'819'000	8'623'000	8'844'223
39 Interne Verrechnungen	2%	166'738'900	162'851'700	159'620'695
Total betrieblicher Aufwand	2%	166'738'900	162'851'700	159'620'695
40 Fiskalertrag	7%	57'142'000	53'639'000	57'644'554
41 Regalien und Konzessionen	-1%	3'518'000	3'547'000	3'554'866
42 Entgelte	2%	14'053'000	13'793'500	13'852'914
43 Verschiedene Erträge	13%	173'000	153'000	209'453
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-24%	455'000	598'500	475'508
46 Transferertrag	-1%	43'076'600	43'446'600	47'456'289
47 Durchlaufende Beiträge	3%	24'545'000	23'854'000	23'121'888
49 Interne Verrechnungen	2%	8'819'000	8'623'000	8'844'223
Total betrieblicher Ertrag	3%	151'781'600	147'654'600	155'159'695
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-14'957'300	-15'197'100	-4'461'001
34 Finanzaufwand	-21%	38'000	48'000	59'616
44 Finanzertrag	1%	12'189'500	12'046'000	5'292'491
Ergebnis aus Finanzierung		12'151'500	11'998'000	5'232'875
Operatives Ergebnis (Stufe 1)		-2'805'800	-3'199'100	771'874
38 Ausserordentlicher Aufwand		573'000	-418'000	-465'000
48 Ausserordentlicher Ertrag		1'344'000	1'382'000	1'309'469
Ausserordentliches Ergebnis		771'000	1'800'000	1'774'469
Jahresergebnis Erfolgsrechnung (Stufe 2)	Aufwandüberschuss (-)	-2'034'800	-1'399'100	2'546'343

1.2 Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von Fr. 22.1 Mio. und Einnahmen von Fr. 1.8 Mio. geplant, was zu Nettoinvestitionen von Fr. 20.3 Mio. führt. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 4.7 Mio.

Investitionsrechnung

Artengliederung	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2018
Investitionsausgaben			
50 Sachanlagen	21'450'000	16'447'000	7'215'403
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0
54 Darlehen	0	0	187'732
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	300
56 Eigene Investitionsbeiträge	650'000	1'064'000	1'003'638
Total Investitionsausgaben	22'100'000	17'511'000	8'407'073
Investitionseinnahmen			
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0
61 Rückerstattungen	0	0	0
62 Abgang immaterielle Anlagen	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	650'000	720'000	592'766
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	74'512
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	1'181'500	1'195'000	736'708
Total Investitionseinnahmen	1'831'500	1'915'000	1'403'986
Investitionen			
Total Investitionsausgaben	22'100'000	17'511'000	8'407'073
Total Investitionseinnahmen	1'831'500	1'915'000	1'403'986
Nettoinvestitionen	20'268'500	15'596'000	7'003'087

1.3 Konsolidierte Gesamtrechnung

Aus der konsolidierten Gesamtrechnung ist ersichtlich, dass ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 18.3 Mio. resultiert (inkl. Spezialrechnungen).

Investitionsrechnung			Erfolgsrechnung		
Nettoinvestitionen		Finanzierung			
Investitions- ausgaben 22'100'000	Investitions- einnahmen 1'831'500			Aufwand -Personal -Sachaufw. -Zinsen -Beiträge 161'960'900	Ertrag -Steuern -Entgelte -Vermö- genserträge -Beiträge 165'315'100
	Netto-Inves- titionen 20'268'500	Netto-Investi- tionen 20'268'500	Finanzierungs- fehlbetrag 18'286'800		
			Fondsentnahme -28'500		
			Entnahme EK -1'344'000		
			Selbstfinan- zierung 3'354'200	Abschreibungen 5'389'000	Aufwand- überschuss (Stufe 2) 2'034'800

1.4 Spezialrechnungen

Die Abwasserrechnung weist in der Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss von Fr. 105'500.-- aus. Die Nettoinvestitionen liegen mit Fr. 1'450'000.-- rund Fr. 800'000.-- tiefer als im Budget 2019. Jährliche Investitionen von ca. Fr. 1'500'000.-- sichern die Werterhaltung des Abwassernetzes (Gesamtwert der Anlagen geteilt durch Lebensdauer).

Die Strassenrechnung weist in der Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss von Fr. 2.7 Mio. aus. Geringere Einnahmen aus dem Benzinzoll und dem Globalbeitrag des Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-fonds (NAF) sowie höhere Abschreibungen senken die Gewinnerwartungen gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 1.4 Mio. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 7.2 Mio.

Die StwK erwartet, dass die vorgesehenen Investitionen getätigt werden. Bei Verzögerungen müssen Ersatzprojekte vorbereitet sein und umgesetzt werden.

Anzufügen ist, dass die Einnahmen seit Jahren den Bedarf an Unterhalt und Investitionen deutlich übersteigen. Die Standeskommission prüft, ob für die in der Strassenrechnung überschüssigen Mittel eine Ausdehnung des zweckgebundenen Einsatzes geschaffen werden kann (z.B. öffentlicher Verkehr).

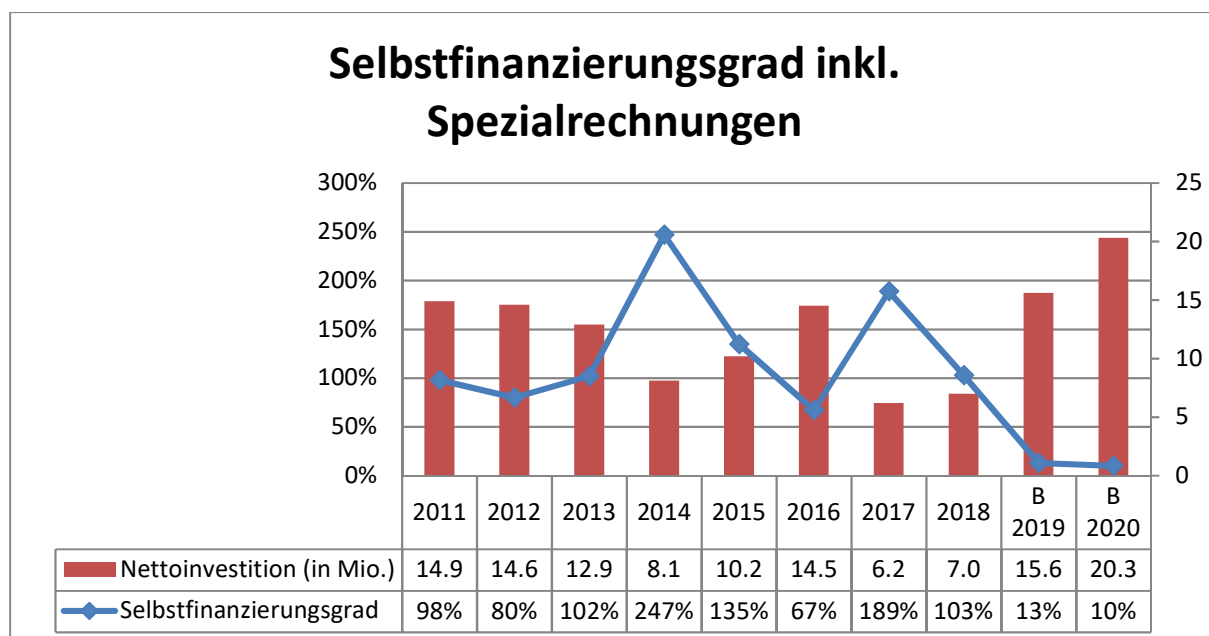
Die Abfallrechnung weist in der Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss von Fr. 81'000.-- aus. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 50'000.--. Die Erweiterung des Ökohofs wird erst 2021 in Angriff genommen.

2. Bemerkungen der StwK zu einzelnen Punkten

2.1. Steuereinnahmen

Die Budgetierung der Steuereinnahmen beruht auf dem fakturierten Steuereingang per 31. August des laufenden Jahres. Für das Jahr 2020 wird auf dieser Basis bei den Staatssteuern des laufenden Jahres mit einem Plus von rund Fr. 2.3 Mio. oder +6% gegenüber dem Budget 2019 gerechnet. Auch bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie den Staatssteuern der Vorjahre ist mit Mehrerträgen gegenüber dem Vorjahresbudget von je zirka Fr. 380'000.-- zu rechnen. Die kantonale Steuerreform (aufgrund der STAF), die an der Landsgemeinde 2020 zur Abstimmung kommt, wird, abgesehen von der Anpassung des Gewinnsteuersatzes bei juristischen Personen (- Fr. 320'000.--), erst ab 2021 erfolgswirksam.

2.2. Investitionen und Selbstfinanzierungsgrad inkl. Spezialrechnungen



Richtwerte: >100% mittel- / langfristig anzustreben; 80%-100% verantwortbare Neuverschuldung; 50%-80% problematische Neuverschuldung; <50% grosse Neuverschuldung

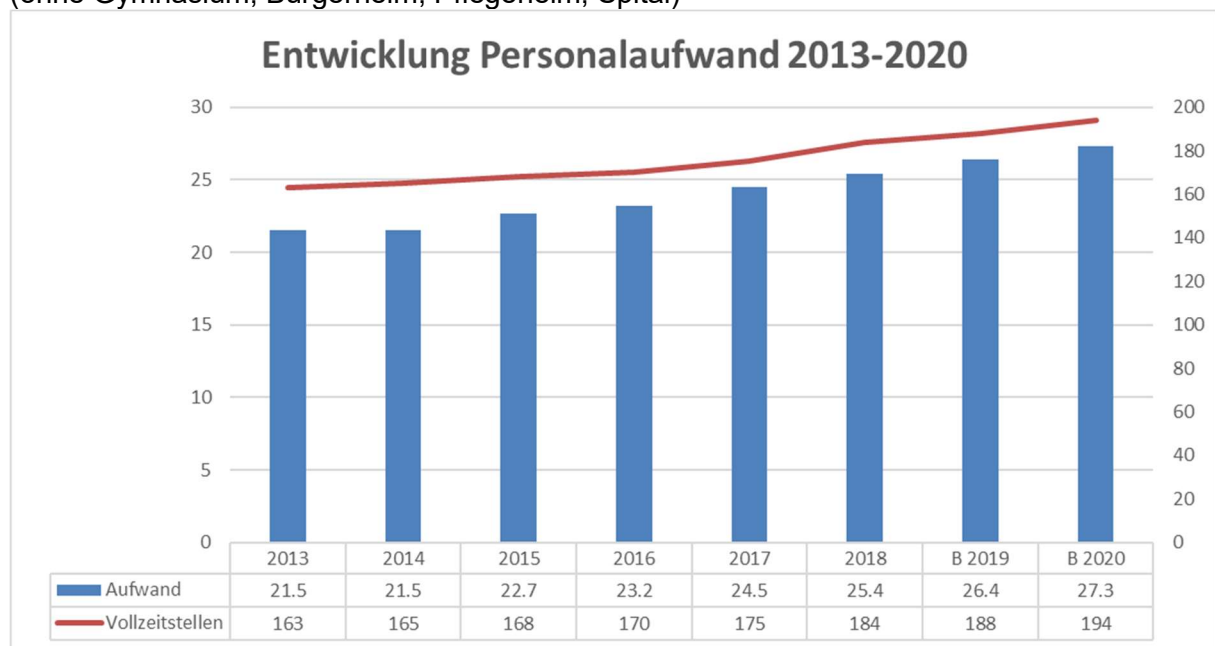
Die Gesamtfinanzierung sieht erneut einen sehr tiefen Selbstfinanzierungsgrad von 10% vor. Der Grund für diesen tiefen Wert liegt zur Hauptsache in den geplanten Investitionen. Es drohen aber auch Einnahmeneinbussen aus der Umsetzung der kantonalen Steuerreform und den sozialen Abfederungsmassnahmen. Der Selbstfinanzierungsgrad ist für einen mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushalt zu gering, aber durch die Notwendigkeit der Investitionen gegeben.

Ein wichtiger Indikator ist die Kennzahl des Investitionsanteils. Dieser setzt die Bruttoinvestitionen ins Verhältnis zum konsolidierten Gesamtaufwand. Im Budget 2020 liegt dieser Wert bei 14.7%. Dies entspricht einer mittleren Investitionstätigkeit. Der Mittelwert der Jahre 2016 bis 2019 liegt bei 9.5% und belegt damit die bisher schwache Investitionstätigkeit (<10% = schwache, 10-20% = mittlere und >20% = starke bis sehr starke Investitionstätigkeit).

Die StwK sieht, dass diverse Projekte angelaufen sind. Die Standeskommission muss weiterhin ihr Augenmerk darauf richten, die plangemässe Umsetzung dieser Projekte mit geeigneten Massnahmen voranzutreiben.

2.3 Personalaufwand

(ohne Gymnasium, Bürgerheim, Pflegeheim, Spital)



Der Personalaufwand steigt um Fr. 0.9 Mio. (+3.4%) an. Darin sind rund Fr. 240'000.-- für den Teuerungsausgleich und für individuelle Lohnerhöhungen enthalten. Ebenso sind neu Fr. 100'000.-- (bisher Fr. 50'000.--) für ausserordentliche Personalmassnahmen bzw. strukturelle Anpassungen vorgesehen. Auch schlagen die höheren Arbeitgeberbeiträge bei der Pensionskasse (Fr. 200'000.--) zu Buche.

Lohnrunde 2020

Generelle Lohnanpassung	0%
Teuerungsausgleich	0.6%
Individuelle, leistungsbezogene Lohnanpassungen	0.4%
ausserordentliche Leistungsprämie	möglich

Es besteht für die Erfüllung der Verwaltungsaufgaben aufgrund steigender Aufwände und Anforderungen ein Mehrbedarf, aber auch ein Nachholbedarf an Personalressourcen. Insgesamt wurde der Stellenetat um rund 550 Stellenprozente erhöht. Dies ist mit Mehrkosten von rund Fr. 540'000.-- verbunden.

Die Erhöhungen im Stellenetat begründen sich wie folgt:

Stabschef Kantonspolizei (+ 100%)

Um für künftige Entwicklungen, Lagen und Szenarien gewappnet zu sein, muss das Polizeikorps mit einem Stabschef (fünfte Offiziersstelle) ergänzt werden. Damit können andere Führungskräfte entlastet und die Aufgaben zweckmässig verteilt werden.

Stellenantritt: 1. Juli 2020

Kantonspolizei (+ 200%)

Mit dem derzeitigen Bestand können zwei kleinere Ereignisse nicht gleichzeitig mit eigenen Kräften bewältigt werden. Gleiches gilt auch, wenn ein mittelschweres Ereignis passiert. In diesen Fällen muss auf ausserkantonale Kräfte zugegriffen werden. Darum wird das Korps auf das Jahr 2020 mit zwei Kantonspolizisten aufgestockt.

Informatik-Koordinator Steuerwesen (+ 80% - 100%)

Für das Refactoring Projekt 1 muss im Steueramt auf das Jahr 2020 eine zusätzliche Stelle für einen Informatik-Koordinator im Steuerwesen geschaffen werden. Da nach Abschluss dieses Projekts ein Nachfolgeprojekt (Refactoring 2) ansteht, das bis mindestens 2025 andauert, wurde die Stelle unbefristet ausgeschrieben.

Projektmitarbeiter Amt für Hochbau und Energie (+ 80% - 100%)

Da der Leiter des Amtes für Hochbau und Energie, trotz der vor einem Jahr erfolgten Pensionserweiterung im Amt für Hochbau und Energie, nach wie vor überlastet ist, soll die Erledigung einfacherer Aufgaben an eine zusätzliche Person abgegeben werden können. Die neue Projektmitarbeiterin oder der neue Projektmitarbeiter soll im Bereich der Bestandesbauten Renovations- und Umbauprojekte begleiten und den ordentlichen Unterhalt sicherstellen.

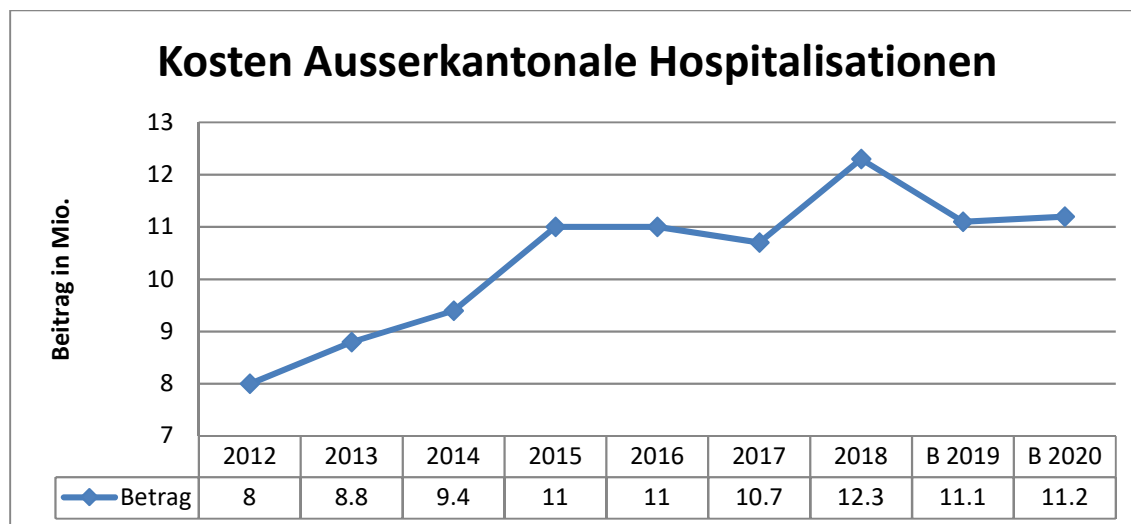
Schatzungsamt (50%)

Die bereits im Budget 2019 genehmigte Stelle für eine Sachbearbeiterin oder einen Sachbearbeiter im Schatzungsamt wurde aufgrund anderer Prioritäten im Vermessungsamt besetzt. Die Stelle im Schatzungsamt wird nun im Budget 2020 nochmals aufgeführt.

Aus Sicht der StwK sind die Personalaufstockungen aufgrund der oben genannten Begründungen gerechtfertigt.

2.4 Kosten ausserkantonale Hospitalisationen

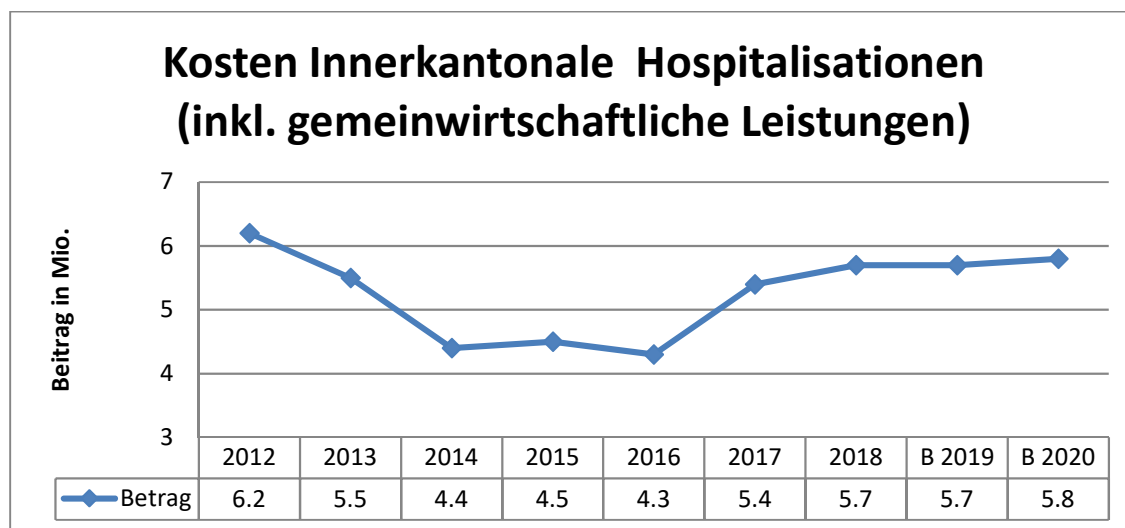
Gegenüber dem Budget 2019 steigen die Kosten um 1%.



2.5 Kosten innerkantonale Hospitalisationen inkl. gemeinwirtschaftliche Leistungen

Die Kosten für die innerkantonale Hospitalisation werden mit rund 5.8 Mio. budgetiert. Dies ist rund Fr. 150'000.-- bzw. knapp 2% höher als im Budget 2019.

Der Budgetbetrag für die innerkantonale Hospitalisation setzt sich zusammen aus dem Betriebskostenbeitrag Spital, der sich um Fr. 700'000.-- auf knapp Fr. 1.3 Mio. erhöhen wird. Hingegen sinkt der budgetierte kantonale Finanzierungsanteil an innerkantonale KVG-Patienten um Fr. 0.5 Mio. auf Fr. 2.5 Mio. Nebst den Vorhalteleistungen des Kantons von Fr. 700'000.-- für den Rettungsdienst sowie Fr. 1.25 Mio. für den Notfall sind auch Fr. 90'000.-- für den Kantonsbeitrag Hospitalisation Reha berücksichtigt.



Das Spitalbudget 2020 weist bei einem Betriebsertrag von Fr. 14'514'000.-- und einem Betriebsaufwand von Fr. 15'804'000.-- einen Aufwandüberschuss von Fr. 1'290'000.-- aus. Der budgetierte Betriebsaufwand liegt rund Fr. 771'000.-- tiefer als im Vorjahr. Die Reduktion ist vorwiegend auf die Einführung eines neuen Betriebskonzepts sowie die Abnahme des medizinischen Bedarfs aufgrund tiefer budgetierter stationärer Austritte zurückzuführen. Das Investitionsbudget sieht Anschaffungen im Bereich Medizin und Medizintechnik sowie Software für die Einführung des Krankenhaussystems Orbis vor. Dies entspricht einem Investitionstotal von Fr. 910'000.--. Die StwK erwartet, dass die Investitionen in diesem Bereich bis zum Vorliegen des Berichts der Standeskommission zur betrieblichen Situation des Spitals Appenzell zurückhaltend getätigt werden.

3. Finanzplan 2021 - 2024

Der Finanzplan für die Jahre 2021 - 2024 wurde dem Grossen Rat zugestellt. Er deckt einen Planungshorizont von vier Jahren ab, wie dies auch beim Bund oder zahlreichen anderen Kantonen der Fall ist. Die konsolidierte Darstellung der verschiedenen Einzelrechnungen gibt einen wichtigen Überblick über die kommenden Jahre. Entwicklungen der öffentlichen Aufgaben und Ausgaben können damit transparent dargestellt werden.

Die 4-Jahresplanung basiert auf dem aktuellen Kenntnisstand. Neue und zusätzliche Projekte werden dann aufgenommen, wenn die Standeskommission diese diskutiert und gutgeheissen hat. Die Kosten werden gemäss dem Zeitplan der Standeskommission eingearbeitet.

Das konsolidierte Gesamtergebnis aus Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung zeigt für die kommenden Jahre wegen des grossen Investitionsvolumens und der steigenden Aufwände für Abschreibungen einen deutlich negativen Trend.

Übersicht Staatsrechnung konsolidiert

Ergebnisse (Zahlen in Fr. 1'000)	Budget 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023	Planung 2024
Erfolgsrechnung					
Betrieblicher Aufwand	166'739	168'710	170'169	179'024	179'053
Betrieblicher Ertrag	151'782	151'522	152'483	153'503	152'161
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-14'957	-17'188	-17'686	-25'521	-26'892
Finanzaufwand	38	38	198	463	628
Finanzertrag	12'190	11'812	11'812	12'251	12'251
Ergebnis aus Finanzierung	12'152	11'774	11'614	11'788	11'623
Operatives Ergebnis (Stufe 1)	-2'806	-5'414	-6'072	-13'734	-15'269
Ausserordentlicher Aufwand	573	-339	-305	-274	-247
Ausserordentlicher Ertrag	1'344	1'551	1'363	1'199	1'056
Ausserordentliches Ergebnis	771	1'890	1'668	1'473	1'303
Jahresergebnis Erfolgsrechnung (Stufe 2)	-2'035	-3'524	-4'404	-12'261	-13'966
Investitionsrechnung					
Investitionsausgaben	22'100	37'509	39'470	27'765	16'345
Investitionseinnahmen	1'832	1'844	1'475	1'475	1'475
Nettoinvestitionen	20'269	35'666	37'995	26'290	14'870

3.1 Übersicht Finanzplan

Finanzierung (Zahlen in Fr. 1'000)	Budget 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023	Planung 2024
+ Ertragsüberschuss					
- Aufwandüberschuss	2'035	3'524	4'404	12'261	13'966
+ Aufwand für Abschreibungen und WB	5'389	8'715	9'100	17'829	16'739
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanz.	427	427	427	427	427
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanz.	455	455	455	455	455
+ Einlagen in das Eigenkapital	0	0	0	0	0
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	1'344	1'551	1'363	1'199	1'056
Selbstfinanzierung	1'982	3'611	3'304	4'341	1'688
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	20'269	35'666	37'995	26'290	14'870
Finanzierungsüberschuss (+), -fehlbetrag (-)	-18'287	-32'054	-34'691	-21'949	-13'182
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	9.78	10.13	8.70	16.51	11.35
Mittelwert Selbstfinanzierungsgrad 2020 bis 2024	11.29				

Durch die zunehmende Investitionstätigkeit sinkt der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad von 13.4% (vgl. Finanzplan 2019-2023) auf 11.29%.

Hauptfaktoren für den zunehmenden Finanzierungsfehlbetrag sind die geplanten Nettoinvestitionen, sinkende NFA-Beiträge und der Ausbau der Prämienverbilligung.

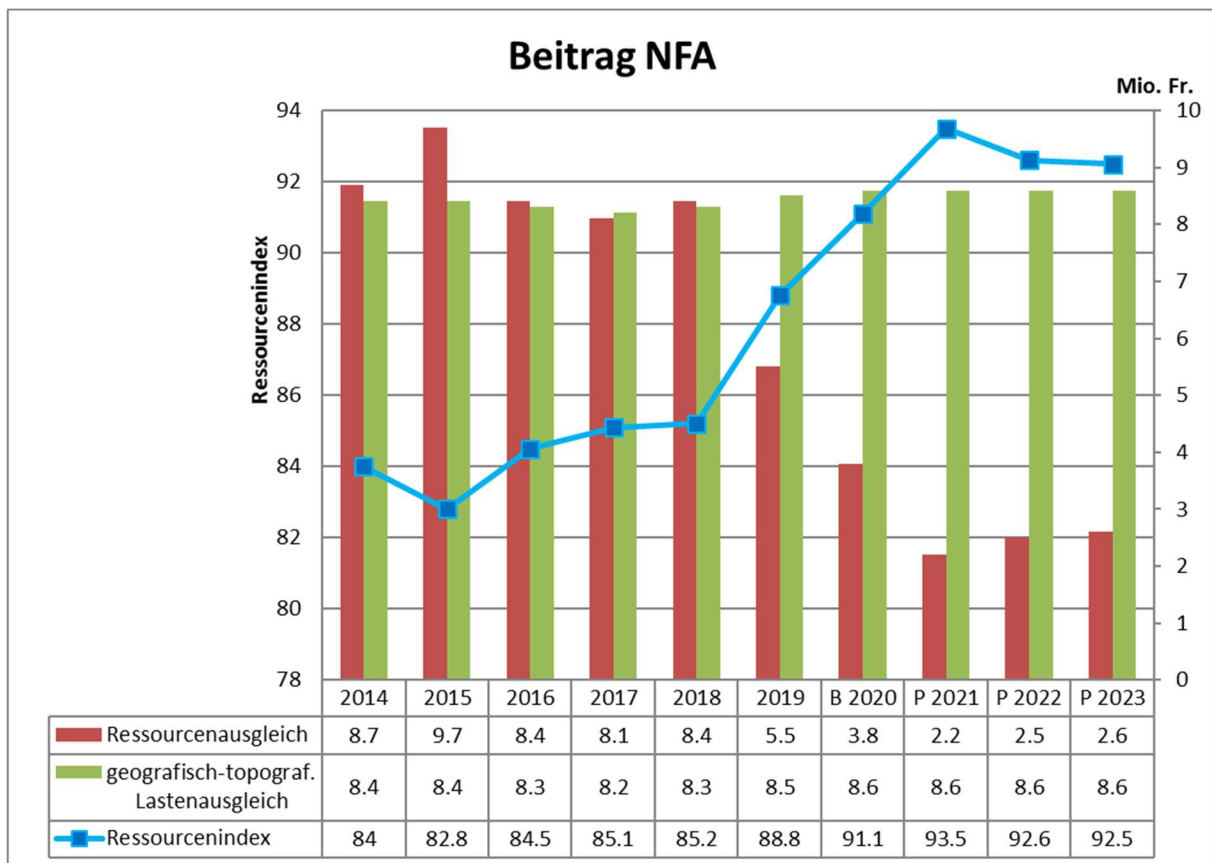
Je nachdem, wie in unserem Kanton die Umsetzung der Massnahmen zum STAF erfolgen und die sozialen Ausgleichsmassnahmen beschlossen werden, können Fiskaleinbussen und höhere Sozialausgaben resultieren, die eine ausgeglichene Rechnung erschweren. Auch ist in unserem Kanton aufgrund der demografischen Entwicklung weiter mit steigenden Gesundheitskosten zu rechnen.

Finanzierungsentwicklung

Finanzierung (Zahlen in Fr. 1'000)	Budget 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023	Planung 2024
Selbstfinanzierung	1'982	3'611	3'304	4'341	1'688
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	20'269	35'666	37'995	26'290	14'870
Finanzierungsüberschuss (+), -fehlbetrag (-)	-18'287	-32'054	-34'691	-21'949	-13'182
Verfügbare Mittel* (E 31.12.19: 63'386)	45'099	13'045	-21'646	-43'595	-56'777
- Liquiditätsreserve	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000
Fremdfinanzierung	Nein	Nein	-31'646	-53'595	-66'777

* Verfügbare Mittel: Flüssige Mittel + Forderungen + kurzfr. Finanzanlagen + TA - kurzfr. FK

Die durchwegs positive Selbstfinanzierung zeigt, dass über die gesamte Planungsdauer keine Defizite in der Erfolgsrechnung zusätzlich finanziert werden müssen. Aufgrund der aktuellen Planung der Investitionsvorhaben muss ab 2022 mit einer Fremdfinanzierung gerechnet werden.



Der Anstieg im Ressourcenindex von 88.8 auf 91.1 führt zu Mindereinnahmen in der Höhe von Fr. 1.7 Mio. Aus dem geographisch-topographischen Lastenausgleich erhält der Kanton Fr. teuerungsbedingt 0.1 Mio. mehr als 2019.

Die NFA-Prognosen zeigen ab 2019 stetig sinkende NFA-Einnahmen. Der Grund dafür liegt im steigenden Ressourcenindex des Kantons. Die diesbezüglichen Prognosen der BAK Basel sind jedoch mit Vorsicht zu geniessen. Der Ressourcenindex berechnet sich nach dem steuerbaren Einkommen, dem Vermögen von natürlichen und juristischen Personen und den Erträgen von Firmen. Grundsätzlich ist der Anstieg im Ressourcenindex (plus 10 in den letzten 9 Jahren) gerade auch im Hinblick auf unsere Eigenständigkeit als positiv zu werten, denn er widerspiegelt das steigende Potential unseres Kantons.

4. Fazit StwK

- **Generell**
Das Budget 2020 erscheint realitätsnah, die Ausgangslage klar und die Zukunft anhand der Projekte grösstenteils planbar.
- **Steuern**
Die vorgeschlagene Steuerpolitik ist ein Weiterführen der bisherigen Stossrichtung des Kantons. Diese hat uns eine gute Entwicklung ermöglicht und wird von der StwK unterstützt. Anhand der verschiedenen Beschlüsse (STAF, Investitionen, Entwicklung Gesundheitswesen usw.) sind die Steuereinnahmen gut zu beobachten, damit frühzeitig allfällige Massnahmen ergriffen werden können.
- **Investitionen**
Die notwendigen Investitionen wurden angegangen und sind für die nächsten Jahre auf hohem Niveau weitergeplant. Die Realisierung der Vorhaben in dieser Grössenordnung stellt aber für den Kanton eine grosse Herausforderung dar. Dies nicht nur in finanziellen Belangen, sondern auch im personellen Bereich.
- **Personalmanagement**
Die eingeleiteten Finanzmassnahmen in diesem Schlüsselbereich werden begrüsst und sind weiterzuführen. Die Umsetzung der entsprechenden Personalführungs- und Förderungsmassnahmen ist durch die Führungsverantwortlichen zu begleiten, dies im fördernden, unterstützenden und auch korrigierenden Sinne.

5. Festsetzung der Steuerparameter für das Jahr 2020

Aufgrund des knapp negativen Budgets für das Jahr 2020, den Vorgaben der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) und den Aussichten im Finanzplan bis 2024 unterstützt die StwK den Antrag der Standeskommission betreffend Festsetzung der Steuerparameter.

5.1 Antrag Standeskommission

Steuerfuss natürliche Personen (Vorjahr 96%)	96%
Gewinnsteuersatz (Staats-, Bezirks- und Gemeindesteuern) juristische Personen (Vorjahr 8%)	6%
Kapitalsteuersatz (Staats-, Bezirks- und Gemeindesteuern) der juristischen Personen (Vorjahr 0.5 Promille)	0.5 Promille
Reduktion Gewinnsteuersatz bei juristischen Personen für Gewinnanteile, welche im Folgejahr als Dividende ausgeschüttet werden (Vorjahr 40%).	25%

6. Anträge an den Grossen Rat

1. Die StwK beantragt dem Grossen Rat, vom vorliegenden Bericht Kenntnis zu nehmen, das Budget 2020 zu diskutieren und die Anträge der Standeskommission auf Seite 9 des Budgets zu genehmigen.
2. Der Antrag der Standeskommission betreffend die Steuerparameter für das Jahr 2020 ist zu genehmigen.

Gonten, 15. Oktober 2019